

Technische Universität Dresden
Fakultät Erziehungswissenschaften
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Professur für Verkehrspsychologie
Sommersemester 2026



Handreichung Verkehrsprojekt für die Vorschule „Ein Alien im Straßenverkehr“



Gutachterin: Dr. Susann Richter

Seminar: Unterrichtsprojekte Verkehr

Modul: EW-SEGS-SU4

eingereicht von: Carolin, Emelie und Annika

Datum: 06.07.2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Zielgruppe	2
2. Lernziele	3
2.1. Bezug zum Bildungsplan	3
2.2. Konkrete Lernziele	4
3. Ablauf	4
3.1. Inhaltsbeschreibung.....	4
3.2. Ablaufplan	5
3.3. Begründung der Methodenwahl	6
3.4. Bemerkungen, Hinweise	7
4. Organisatorisches	8
4.1. Materialliste	8
4.2. Vorbereitungsarbeiten	8
4.3. Bildliche Veranschaulichung	8
Fazit	9
Literaturverzeichnis	10
Anhang	11

Vorwort

Diese Handreichung liefert eine praxisnahe Orientierung für eine Unterrichtseinheit oder ein Bildungsangebot zur Verkehrserziehung im Vorschulalter. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte dabei zu unterstützen, ein lebensweltbezogenes Angebot übersichtlich zu planen und durchzuführen.

Die Inhalte knüpfen an den Sächsischen Bildungsplan an und verbinden Spiel, Bewegung und Kommunikation. Im Mittelpunkt stehen dabei die aktive Beteiligung der Kinder, die Förderung sicherer Verhaltensweisen im Straßenverkehr und der Verbindung von Vorwissen mit neuen Erfahrungen.

In der Handreichung finden sich eine Begründung des Angebots, klare Lernziele, ein praxisnaher Ablaufplan sowie Hinweise zur Methodik. Sie ist als flexible Grundlage gedacht, die sich an die jeweiligen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Kinder anpassen lässt.

1. Zielgruppe

Die Unterrichtsstunde ist für die Vorschule konzipiert worden.

Die Lernenden...

- ...verfügen über Erfahrungen im Straßenverkehr.
- ... kennen erste Verkehrsregeln (durch die Familie, eigene Erfahrungen oder die Kindergartenpädagogen).
- ...halten sich an vereinbarte Regeln.
- ...hören für mindestens 5 Minuten ruhig zu.
- ...kennen verschiedene Bewegungsarten und können diese anwenden.
- ...kennen Regeln des genauen Arbeitens und können diese beim Erstellen des Feuerwehrautos anwenden.

Rahmenbedingungen:

- Zielgruppe ist die Vorschule
- möglich für Gruppen von 10-20 Kindern
- Bewegungsraum mit mindestens 2 m² pro Kind
- Basteltische mit Stühlen separat zum Bewegungsraum
- eine pädagogische Fachkraft der Kindertagesstätte
- vorbereitete Lernumgebung mit Materialien (Bilder von Verkehrsmitteln, Tüten mit Playmais etc.)

2. Lernziele

2.1. Bezug zum Bildungsplan¹

Das Projekt zur Verkehrserziehung für Vorschulkinder orientiert sich am Bildungsverständnis des Sächsischen Bildungsplans. Dieser versteht Kinder als aktive Gestalter ihrer eigenen Bildungsprozesse, die sich ihre Umwelt durch eigenes Handeln, Beobachten, Ausprobieren und den Austausch mit anderen erschließen. Bildung wird dabei als ganzheitlicher Prozess der Selbstbildung verstanden, der durch anregende Lernumgebungen und dialogische Begleitung unterstützt wird. Das Vorhaben lässt sich insbesondere dem Bildungsbereich Somatische Bildung zuordnen. Die Kinder setzen sich mit grundlegenden Verhaltensweisen im Straßenverkehr auseinander und üben Bewegungsabläufe wie Stehenbleiben, Umschauen und sicheres Überqueren einer Straße ein. Dadurch werden Körperwahrnehmung, Bewegungsfähigkeit sowie das Bewusstsein für die eigene Sicherheit und Gesundheit gefördert.

Darüber hinaus werden Inhalte der Sozialen Bildung aufgegriffen. Die Kinder lernen, auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen, Regeln einzuhalten und sich in einer Gruppe abzusprechen. Durch die gemeinsamen Spiele und Gesprächsphasen werden Beteiligung, Kooperation und gegenseitige Unterstützung gefördert. Verkehrserziehung trägt somit zur Entwicklung sozial verantwortlichen Handelns bei.

Auch der Bereich der Kommunikativen Bildung wird angesprochen. Die Kinder tauschen eigene Erfahrungen aus, berichten von ihren Wegen zum Kindergarten und reflektieren gemeinsam die Fehler der Figur „Alien Fulunkel“. Dabei erweitern sie ihren Wortschatz im Themenfeld Verkehr und lernen, Beobachtungen und Gedanken sprachlich auszudrücken.

Die geplanten spielerischen Elemente entsprechen dem Bildungsverständnis des Sächsischen Bildungsplans, der das Spiel als zentrale Form der Weltaneignung und des Lernens im Vorschulalter beschreibt. Durch Bewegungsspiele, das Ampellied und die Verkehrszeichenaufgaben erwerben die Kinder Wissen nicht belehrend, sondern handelnd und erfahrungsbezogen.

Zudem unterstützt das Projekt den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Die Kinder setzen sich mit einem lebensweltlich bedeutsamen Thema auseinander, das auch im Sachunterricht der Grundschule aufgegriffen wird.

¹ angelehnt an den Bildungsplan des SMK (2012)

Dadurch werden vorhandene Erfahrungen und Vorkenntnisse sichtbar gemacht und erste Grundlagen für die weitere Verkehrserziehung im schulischen Kontext geschaffen. Der Sächsische Bildungsplan betont die Bedeutung einer kontinuierlichen Bildungsarbeit sowie die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule bei der Gestaltung dieses Übergangs.

2.2. Konkrete Lernziele²

Inhaltlich:

Die Kinder bewegen sich zunehmend sicher im Straßenverkehr als Fußgänger, indem sie im Spiel grundlegende Bewegungsabläufe wie Stehenbleiben, Umschauen und Gehen kontrolliert und situationsangemessen ausführen.

Somatisch:

Die Kinder gewinnen Sicherheit in ihrem Tun, indem sie (neue) Bewegungs- und Verhaltensweisen im Straßenverkehr ausprobieren und anwenden.

Kognitiv:

Die Kinder verknüpfen neue Informationen aktiv mit ihrem Vorwissen und beteiligen sich rege am gemeinsamen Austausch.

Motorisch:

Die Kinder stellen zunehmend sicher eine Feuerwehr aus Tonkarton her durch Falten und Stecken.

3. Ablauf

3.1. Inhaltsbeschreibung

In der geplanten Unterrichtseinheit geht es darum, das Thema der sicheren Teilnahme am Straßenverkehr kindgerecht zu vermitteln und nah an der Lebenswelt der Vorschulkinder zu bleiben.

Ein erster Fokus liegt auf den unterschiedlichen Verkehrsmitteln. Alltagsnähe entsteht, indem die Kinder ihre täglichen Wege schildern, über den morgendlichen Kita-Weg mit den Eltern. So entsteht eine Brücke zu vorhandenem Wissen, das schrittweise erweitert wird, durch das Kennenlernen weiterer Verkehrsmittel wie Straßenbahn oder Roller.

Im weiteren Verlauf wandert der Fokus auf das sichere Verhalten im Straßenverkehr aus der Perspektive von Fußgängern. Die Kinder üben grundlegende Verhaltensweisen wie am Straßenrand stehenbleiben, nach links, rechts, links schauen und die Straße aufmerksam überqueren. Auch das Überqueren der Straße an einer Ampel oder einem Zebra-

² angelehnt an den Bildungsplan des SMK (2012)

streifen wird thematisiert. Diese Abläufe werden nicht nur erklärt, sondern direkt an reale Situationen angepasst, zum Beispiel beim spielerischen Überqueren der Straße auf dem Weg zum Spielplatz. Das passiert über einen kleinen Begleiter. Das kleine Alien Funkel kommt auf die Erde und macht hier viele Fehler. Diese Fehlverhalten werden besprochen und dann spielerisch nachgespielt und korrigiert. Ziel ist, dass die Kinder die Abläufe verinnerlichen und im Alltag abrufen können. Darüber hinaus führt die Einheit grundlegende Verkehrszeichen ein. Die Kinder erkennen Zeichen, die Gehwege oder Fahrradwege kennzeichnen, und überlegen, wo sie laufen müssen. Dabei bleibt der Alltagsbezug sichtbar: Gehweg zur Kita, beim Radfahren darauf achten, nicht auf der Straße zu fahren.

3.2. Ablaufplan

Zeit	Unterrichtsphasen/-schritte	Handlungsschritte/ Lehr-Lern-Aktivitäten der LK sowie der SuS	Sozialform	Medien/Material
5 min.	Einstieg 1	Vorstellung der LKs + Bezug zum späteren Sachunterricht	Plenum	
10 min.	Einstieg 2	Impuls: Wie kommt ihr hier in den Kindergarten? • Ablauf erklären: je Fortbewegungsmittel eine Vase, Kinder verteilen ihre Murmel entsprechend ihrer eigenen „Anreise“ nacheinander zu • Auswerten • kurzes Gespräch über Verkehrsmittel • Was gibt es sonst noch an Verkehrsmitteln?	Plenum	Schüssel, Playmais, Abbildungen zu Verkehrsmitteln, evtl. Figuren z.B. Auto etc.
25 min.	Erarbeitung	Geschichte vom Alien, das alles im Straßenverkehr falsch macht • vorlesen/erzählen • zeigen von Bildern • Fehlersuche: „Was hat Alien Fulunkel falsch gemacht? Wie macht man es richtig?“ Spielerische Einschübe: 1. Lied zur Ampel verbunden mit Stopptanz 2. Spiel zum Umschauen (links rechts links schauen verbunden mit Spiel Herr Fischer, Herr Fischer)	Plenum	Geschichte, Bilder Schilder „Rot“ und „Grün“, Lied, Musikbox

		3. Eins, Zwei oder Drei: grundlegende Verkehrszeichen (Fahrradweg/Fußweg, Fußgängerschutzweg etc.) „Wo dürft ihr euch bewegen?“		Applikationen der Verkehrszeichen
15 min.	Ergebnissicherung 1	Bauen einer Feuerwehr • „Was ist wenn ein Fahrzeug mit Blaulicht kommt, aber wir die Straße überqueren wollen?“ • Bauen einer Feuerwehr nach Anleitung	Plenum	Bastelanlage der Feuerwehr
5 min.	Ergebnissicherung 2	Feedback • Kinder positionieren sich zur Aussage bei rot-schlecht, gelb-mittel oder grün-gut Verabschiedung	Plenum	Ampelkärtchen (rot, gelb, grün)

3.3. Begründung der Methodenwahl

Zu Beginn des Projekts wird das Sortieren der Lernenden zu den verschiedenen Verkehrsmitteln durch ein gelenktes Unterrichtsgespräch ergänzt. Unterrichtsgespräche dienen unter anderem der Zugänglichkeit wichtiger Inhalte und weisen positive Effekte auf die Leistungen der Lernenden auf (vgl. Lipowsky & Rzejak, S. 60 f.). Es können so weiterhin die Vorerfahrungen der Lernenden aufgegriffen werden. Dies wäre auch durch eine individuelle künstlerische Auseinandersetzung möglich gewesen. Allerdings hilft die Arbeit im Plenum, den Leistungsstand der Lernenden zu ermitteln und eine gemeinsame Orientierungsgrundlage zu schaffen (vgl. Junghans & Meyer 2023, S. 379 f.).

Die Geschichte über einen Alien im Straßenverkehr ist der Beginn der Erarbeitungsphase. Hierbei löst das Erzählen eine hohe innere Aktivität bei den Lernenden aus und bietet somit eine sinnlich-anschauliche Alternative zum Lehrervortrag (vgl. Meyer & Junghans 2023, S. 297). Weiterhin bieten die Bilder Anlässe zur Aneignung von neuen Erfahrungen (vgl. Gudjons et al. 2008, S. 130). Zu einigen Verkehrs-Regelverstößen des Aliens wurden passende Spiele vorbereitet. Diese werden unmittelbar nach dem Benennen dieser durchgeführt. Der Stopptanz wird zum Lied „Rot und Grün“ von Rolf Zuckowski durchgeführt. Bei Herr Fischer, Herr Fischer wird die klassische Spielvariante durch das Umschauen erst nach links, dann rechts und erneut nach links ergänzt. Dabei wird das richtige Verhalten beim Überqueren der Straße, ebenso wie die Richtungen mündlich und spielerisch wiederholt. Das Spiel 1, 2 oder 3 ist ein Quiz zu den Verkehrszeichen, bei dem

sich die Lernenden zu der ihrer Meinung nach passenden Aussage im Raum positionieren sollen. Die Spiele können an die jeweilige Lerngruppe angepasst und entsprechend erweitert werden.

Das Spielen bietet zahlreiche aktivierende Momente. Lernspiele können die Lernenden interessieren und motivieren, sie können weiterhin beim Neuerwerb oder bei der Wiederholung von Kenntnissen ebenso wie beim Anwenden, Üben und bei der Überprüfung verwendet werden. Lernprozesse können lebendiger und effektiver durch diese gestaltet werden (vgl. Gudjons 2008, S. 122 f.).

Die Lernenden müssen sich während der Spiele die anderen Verstöße merken, um sie später benennen zu können. Es können individuelle Hilfestellungen in allen Phasen des Unterrichts gegeben werden, da drei Lehrkräfte stets die Lerngruppe begleiten.

Im Anschluss wird ein Feuerwehrauto gefertigt und es wird wiederholt, wie man sich in einem Notfall im Straßenverkehr verhalten sollte. Im Hintergrund werden dabei Lieder zur Verkehrssicherheit gespielt. Die Lehrkräfte geben individuelle Hilfestellungen. Alternativ könnte auch eine Ampel für das Feedback am Ende der Stunde erstellt werden.

Zum Ende der Stunde wird die Methode Ampelfeedback genutzt, da diese einen schnellen Überblick ermöglicht (vgl. Meyer & Junghans 2023, S. 369). Die Lernenden schätzen den Unterrichtsversuch ein, indem sie sich zu verschiedenen Aussagen mittels Farben positionieren. Die Lehrpersonen können dabei farblich passend gekleidet sein. Hierbei werden sowohl individuelle Lernfortschritte als auch die Gestaltung der Unterrichtssequenz durch die Lehrpersonen berücksichtigt.

3.4. Bemerkungen, Hinweise

1. Der Ablauf lässt sich flexibel an die Entdeckungen der Kinder anpassen. Die spielerischen Elemente können so gewählt werden, dass sie die Fehler im Gespräch direkt aufgreifen.
2. Der Kreativteil steht ebenfalls offen. Neben einer Feuerwehr können die Kinder je nach Zeit, Material oder Fokus auch andere passende Gegenstände zum Thema Straßenverkehr gestalten, zum Beispiel eine Ampel.
3. Die Ergebnissicherung am Ende lässt sich variieren. Statt einer Feedbackrunde nach dem Ampelprinzip können die Kinder im gemeinsamen Gespräch ihre Eindrücke und ihren Lernerfolg schildern.

★ 4. Organisatorisches

4.1. Materialliste

➔ Material im Anhang

- Tüten mit Playmais
- große Schüssel
- Spielzeuge und Bilder Verkehrsmittel
- Geschichte Alien und passende Bilder
- Musikbox/ CD Player mit CD "Rot + Grün - Liederspaß und Verkehrssicherheit für Kindergartenkinder" von Rolf Zuckowski, Beate Lamprecht und Ferri Feils
- ausgedruckte Verkehrsschilder
- Bastelbogen Feuerwehr

4.2. Vorbereitungsarbeiten

Die Vorbereitung der Unterrichtseinheit beschränkt sich auf ein paar organisatorische Schritte, weil das Material schon fertig aufbereitet vorliegt. Diese Materialien sollten vor dem Start auf die Lerngruppe und die örtlichen Gegebenheiten angepasst, ausgedruckt und entsprechend der geplanten Phasen sortiert werden. Schon vor dem Einstieg lohnt es sich, alle benötigten Dinge bereitzulegen und den Raum so herzurichten, dass die Kinder direkt ins Angebot einsteigen können. Besonders die Einstiegsmaterialien sollten bereits aufgebaut sein, damit der Anfang flüssig klappt und keine Wartezeiten entstehen.

4.3. Bildliche Veranschaulichung



Bewegungsraum mit Sitzkreis Möglichkeit



Arbeitsraum zum Basteln

Fazit

Verkehrserziehung ist bereits im Vorschulalter wichtig für ein sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Alltag. Wenn Bewegung, Spielen, Gespräche und praktische Aufgaben zusammenkommen, entwickeln Kinder grundlegende Kompetenzen, die ihnen im Alltag und beim Wechsel in die Grundschule helfen.

Diese Unterrichtseinheit zeigt, wie verkehrsbezogene Inhalte kindgerecht, motivierend und nah am Alltag vermittelt werden können. Neben fachlichen Aspekten werden ebenso soziale, kommunikative, kognitive und motorische Fähigkeiten gestärkt. Die Handreichung bietet eine praxisnahe Grundlage, die flexibel angepasst und auf verschiedene Lerngruppen zugeschnitten werden kann.

Literaturverzeichnis

Gudjons, H. (2008): Handlungsorientiert lehren und lernen, Schüleraktivierung, Selbsttätigkeit, Projektarbeit, 8., aktualisierte Auflage. Julius Klinkhardt Verlag.

Lipowsky, F.; Rzejak, D. (2022): Unterrichtsgespräche erfolgreich führen. Eine zentrale Kernpraktik von Lehrkräften - In: Journal für LehrerInnenbildung 22 (2022) 3, S. 58-73. DOI: 10.25656/01:26754

Meyer, H.; Junghans, C. (2023): Unterrichtsmethoden 2. Praxisband. 17. Auflage. Cornelsen Verlag.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.) (2011): Der Sächsische Bildungsplan – ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege. Verlag das Netz.

Anhang



© Canva



erstellt mit KI (Gemini)

Geschichte (© Carolin)

Es war einmal ein kleiner grüner Alien namens Fulunkel. Er war frech, neugierig und liebte Abenteuer. Sein Heimatplanet war der Jupiter. Wisst ihr wo der ist? Der Jupiter liegt neben der Erde, genau wie der Mars, nur auf der anderen Seite. Dort lebte Fulunkel mit seiner Familie und spielte den ganzen Tag. Bis er eines Tages von einer Entdeckungsmission hörte. Bei dieser würden einige Aliens auf den Planeten Erde mit einem Ufo fliegen dürfen. Als Fulunkel das hörte, sprang er vor Freude in die Luft und rief: "Jululululul", was soviel hieß wie: "Juchu", nur in Aliensprache.

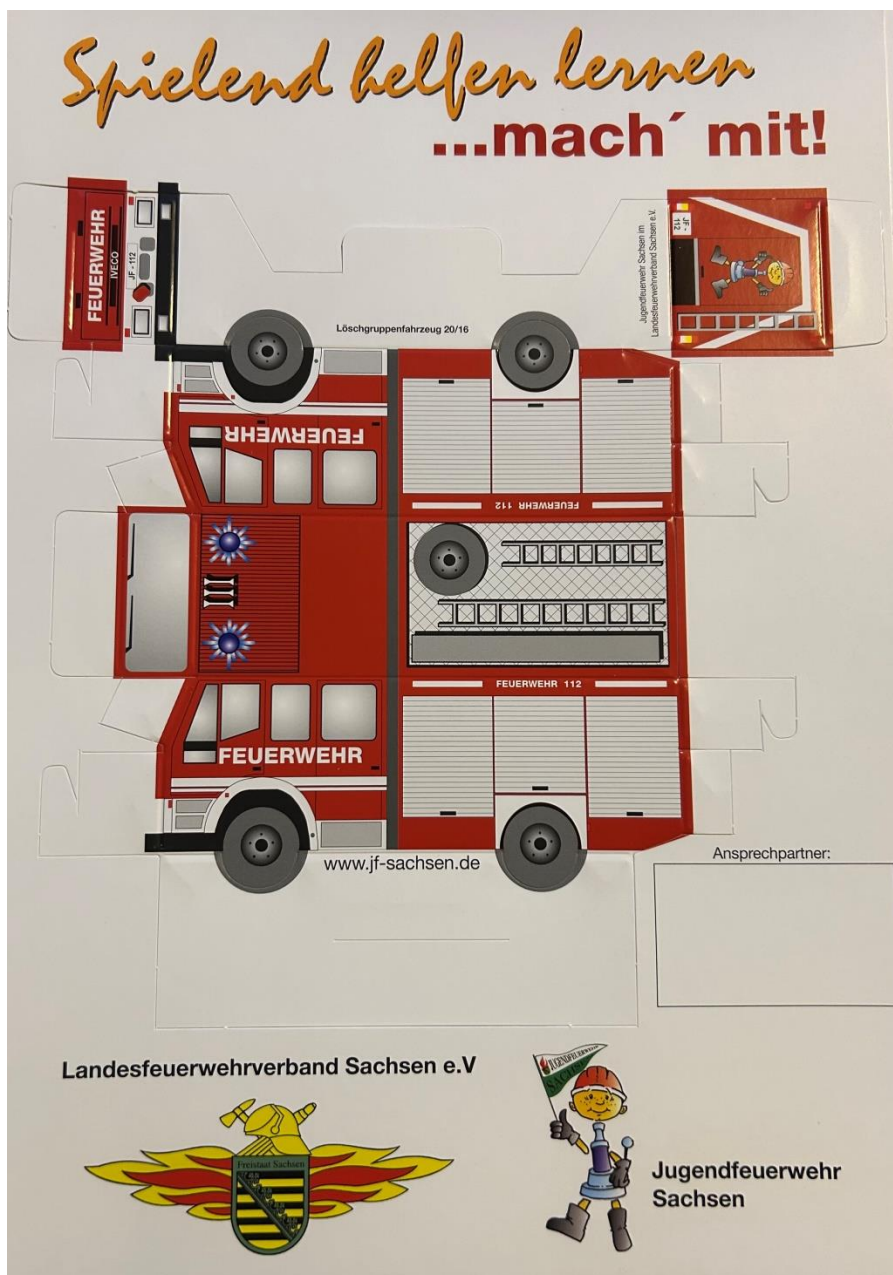
So kam es, dass er nur einige Wochen später auf große Raumfahrtmission ging. Als er auf der Erde ankam, war Fulunkel ganz neugierig und machte sich gleich auf Entdeckungsmission. Die Aliens landeten in Dresden mitten im Großen Garten. Fulunkel hatte von einem großen Fest auf dem Altmarkt gehört. Dort wollte er hin. Er lief also in Schlingengellinien auf den Wegen entlang. Manchmal hörte er die seltsamen Laute der Erdenbewohner, wie ein: "Or nee", wenn er mal wieder vor eines der seltsamen Drahtesel lief. Aber so richtig spannend wurde es erst, als er aus dem Großen Garten kam. Er lief einem Ball hinterher und ganz viele Blechkisten hupten ihm zu, vermutlich um ihn anzufeuern. Es gab auch tolle bunte Lichter an den Straßen. Manchmal leuchteten sie gelb, grün oder rot. Es gab sogar welche, die weiß leuchteten. Immer wenn sie rot wurden - das war Fulunkels Lieblingsfarbe - dann hüpfte er vor Freude auf die Straße mit den Blechkisten. Und diese hupten fröhlich. Manchmal bemerkte er sie gar nicht und dann stoppten sie ganz nah vor ihm und man hörte nur unverständliche Laute aus dem Inneren der Blechkisten.

Interessant fand er diese komischen Schilder, die es überall in der Stadt gab. Die ignorierte Fulunkel aber, sobald er etwas Interessanteres entdeckte, wie zum Beispiel die schönen Häuser in Dresden. Er fragte sich manchmal, was es mit den vielen: "Or nee", auf sich hatte, aber vermutlich sprachen die Erdenbewohner einfach so. Interessant waren außerdem diese lustigen weißen Streifen auf der Straße. Manchmal hielten alle Blechkisten an, wenn ein Mensch darüber gehen wollte. Das wollte Fulunkel auch ausprobieren und hüpfte ohne zu schauen über einen der lustigen Streifenwege, bis...buff...rumpel...grummel. "Aua!"

Eine der Blechkisten hatte Fulunkel angefahren, sodass er hinfiel. "Warum habt ihr Erdenbewohner keine Regeln, wie wir auf dem Jupiter?", fragte Fulunkel nun etwas sauer den Mensch, welcher aus der Blechkiste ausstieg. "Wir haben hier Regeln und an die solltest du dich auch halten!", antwortete dieser. "Mmh, was für Regeln meint er wohl und wie sollte er es ohne diese zu kennen zum Fest schaffen?", fragte sich Fulunkel, als er dem Mann zusah, wie er wieder in die Blechkiste stieg. Zum Glück war ihm nichts geschehen. Doch er brauchte dringend Hilfe bei diesen komischen Regeln. Könnt ihr ihm vielleicht helfen?



© Canva



Bastelbogen für eine Löschfeuerwehr herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. und der Jugendfeuerwehr Sachsen